


**NACHRICHTEN**
**Neue Köpfe in neuen Funktionen**

**Freising** (fbk/hebe) Im Einvernehmen mit den bayerischen Bischöfen hat der Vorsitzende der Freisinger Bischofskonferenz, Kardinal Reinhard Marx, bei der Herbstvollversammlung Anfang November Weihbischof Wolfgang Bischof, Erzdiözese München und Freising, zum 1. Dezember 2012 als Nachfolger von Weihbischof em. Engelbert Siebler zum Präsidenten des Bayerischen Pilgerbüros bestellt.

Des weiteren wurde Landescaritasdirektor Prälat Bernhard Piendl mit der Funktion des geistlichen Beirats des Sozialdienstes Katholischer Frauen, Landesverband Bayern e. V., ernannt. Er folgt damit Prälat Karl-Heinz Zerrle nach. Ordinariatsrätin Anneliese Mayer (München) wurde zur Nachfolgerin von Domkapitular Klaus Peter Franzl (München) als stellvertretendes Mitglied im Stiftungsrat Bayerische Gedenkstätten ernannt.

**Speyer gehört wieder zu Bayern**

**München/Speyer** (vb/hebe) Mit Beginn der neuen Reisesaison 2013 wird das Bistum Speyer sein Angebot im Bereich der Pilger- und Studienreisen neu strukturieren und ausbauen. Grundlage hierfür ist die Wiederaufnahme der Diözese Speyer in den „Bayerischen Pilgerbüro e.V.“ Das Bayerische Pilgerbüro mit Sitz in München ist Marktführer im Bereich Pilgerreisen und wird bislang von den sieben bayerischen Diözesen getragen. Mit der neuen Partnerschaft wird im Bistum Speyer das bisherige Ferienwerk abgelöst, das seine Arbeit noch bis Ende dieses Jahres fortsetzt. Die Durchführung von Reisen, die über das Ferienwerk gebucht sind, ist vom Bayerischen Pilgerbüro als neuem Träger und Veranstalter gewährleistet. Um die Kunden und Reisegäste vor Ort künftig weiterhin gut betreuen zu können, wird das Bistum Speyer zum Jahreswechsel ein „Pilgerbüro“ bei der Peregrinus GmbH mit Sitz in Speyer einrichten.

**Silberne Hirschberg-Medaille**

**Nürnberg/Kitzingen** (vb/hebe) Der KKV Kitzingen ist zu seinem 100-jährigen Bestehen mit der Silbernen Hirschberg-Medaille des KKV Landesverbandes Bayern der Katholiken in Wirtschaft und Verwaltung ausgezeichnet worden. Landesvorsitzender Dr. Klaus-Stefan Krieger überreichte die Auszeichnung dem Ortsvorsitzenden Klaus Engert und seinem Vorstand bei einem Festakt Ende Oktober.

Der KKV Kitzingen sei „ein Pfund, mit dem der Landesverband wuchern kann“, sagte Krieger in seiner Laudatio. Kitzingen steche unter den Ortsvereinen in Bayern hervor. Krieger lobte das interessante, abwechslungsreiche Programm und das aktive Vereinsleben. Auch betreibe der KKV Kitzingen eine rege Öffentlichkeitsarbeit und pflege Kontakte über den kirchlichen Bereich hinaus. Die Festrede zum Jubiläum hielt der Geistliche Beirat des KKV-Bundesverbandes, Msgr. Prof. Dr. Peter Schallenberg. Er sprach darin die gesellschaftlichen Veränderungen an, denen sich der Verband zu stellen habe.

**Zweite Nachhaltigkeitskonferenz**

**Ingolstadt** (vb/hebe) Bereits zum zweiten Mal traten an der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät Ingolstadt (WFI)/ School of Management an der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt rund 140 ausgewählte Studenten und Doktoranden aus dem deutschsprachigen Raum im Rahmen der studentischen Konferenz „Dialogue on Sustainability“ mit anerkannten Vertretern aus Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Religion in einen Dialog zum Thema Nachhaltigkeit zusammen. „Wir können die Welt retten und dabei noch Geld verdienen“, sagte Clemens Mahlmeister in seiner Begrüßung. Er ist Vorsitzender des studentischen Vereins DenkNachhaltig! e.V., der die Konferenz organisiert hat. Eine moraltheologische Perspektive auf die Thematik lieferte Msgr. Prof. Dr. Peter Schallenberg in seinem Tagungsbeitrag.

**Mehr Qualität gefordert**
**Ökumenischer Kita-Kongress in Nürnberg**

**Nürnberg/München** (epd/hebe) Einen Appell für mehr Qualität in den Kitas richteten die beiden kirchlichen Verbände für Kindertageseinrichtungen in Bayern jetzt an den Ausschuss für Soziales, Familie und Arbeit des Landtags.

Der Verband katholischer Kindertageseinrichtungen und der Evangelische Kita-Verband forderten die Abgeordneten im Rahmen des ersten ökumenischen Kita-Kongresses auf der Messe „Con Sozial“ in Nürnberg auf, eine „angemessene Finanzierung des ver-

besserten Anstellungsschlüssels“ zu schaffen und für mehr Personal für die Erziehung und Betreuung besonders für Kinder unter drei Jahren zu sorgen.

Zur Novellierung des Bayerischen Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz (BayKiBiG) machten die Verbände klar, diese müsse dringend nachgebessert werden. Die angedachten Gesetzesänderungen würden einen dringenden „Qualitätsschub“ für Kindertageseinrichtungen in Bayern nicht zulassen.

**Pilgerpodium in Passau**


Foto: Bigmann

Der Pilgergedanke und seine enorme Anziehungskraft standen im Mittelpunkt einer Veranstaltung von „Menschen in Europa“ im Medienzentrum Passau. Unter der Moderation von Sigmund Gottlieb äußerten sich Pilgerexperten unterschiedlichster Couleur, etwa Frank Elstner, Prälat Dr. Wilhelm Imkamp und der oberste Pilger der Diözese Eichstätt, Domvikar Reinhard Kürzinger (im Bild r.).

**Virtuelles Handbuch**
**Landeskomitee ruft zur Mitarbeit auf**

**München** (vb/hebe) Im April dieses Jahres erschien die neueste Ausgabe des Handbuchs für Pfarrgemeinderäte, ein lebendiger Ratgeber für das aktive Gemeindeleben. Jetzt legt das Landeskomitee der Katholiken in Bayern mit einem Online-Auftritt nach.

Die Absicht: Der Online-Auftritt soll mehr als nur ein passives Begleitmedium sein. Die elektronische Version soll genutzt werden, um die 150 Praxis-Stichworte der Buchausgabe fortlaufend um weitere, neue Stichworte zu ergänzen. Neue Stichworte werden dabei nicht nur von der Redaktion vorgegeben, sie können auch von Lesern vorgeschlagen werden. Damit eröffnet

das Landeskomitee der Katholiken in Bayern weitere Möglichkeiten der Beteiligung für engagierte Gemeindemitglieder. Man erhofft sich eine lebendige Auseinandersetzung mit tagesaktuellen Themen. Auch auf Facebook lädt das Handbuch Pfarrgemeinderat zu interaktivem Austausch ein.

Erstmals gibt es auch ein Video für das Handbuch. Darin beschreibt der bayerische Schauspieler Winfried Frey kurz und prägnant die Vorzüge des Buches und wirbt damit für das Engagement in der Pfarrgemeinde.

Zu sehen auf „[www.pgr-handbuch.de](http://www.pgr-handbuch.de)“ und unter „[www.facebook.com](http://www.facebook.com)“.

